

Stark im Schwachen

vgl. Jakobus 5,13-16 / 2.Korinther 12,9

T: Rüdiger Speer 2023

M: Lüneburg 1668, Wien um 1776, Leipzig 1819



Freu - den kenn' ich, das tut gut, doch auch Krank - heit muss er - le-ben.
Da - bei macht mir eins viel Mut: Stets will Gott mir Gu - tes ge-ben.



Im - mer ist er mir ganz nah und in al - lem für mich da.

2.) Wenn man leidet, wenn's geht schlecht,
ist bedrückt mit schweren Dingen,
zeigt sich, ob der Glaube echt:
Denn man kann vor Gott dies bringen.
Legt es ins Gebet hinein,
Gott will gern gebeten sein!

3.) Wenn es gut geht, sollte man
niemals in der Treue wanken.
Allen steht es dann gut an,
Gott für sein Geschenk zu danken.
Singen, Jubeln, Lob und Preis:
Jeder ganz auf seine Weis'!

4.) Wenn manch schwere Nöte stör'n,
Krankheit oder Schmerzen plagen,
hilft ein gläub'ger Freund auch gern,
kann zur Salbung Öl auftragen.
Damit wird es besser dann,
weil Gott jedem helfen kann!

5.) Manchmal wird man krank durch Schuld,
die wir nicht so gern benennen.
Gott vergibt uns mit Geduld,
wenn wir Schuld vor ihm bekennen.
Wenn ein and'rer Christ dabei,
kann er sprechen davon frei!

6.) Gott ist in dem Schwachen stark,
lass' an seiner Gnad' genügen!
Auch wenn Heilung fehlen mag,
wird sein' Liebe schwerer wiegen.
Manchmal sieht man keinen Sinn,
doch Gott hilft durch dick und dünn.